



## Grußwort

Welterbestätten in Deutschland und Europa stehen im Fokus einer breiten Öffentlichkeit, bilden Attraktionen für große Interessenten- und Besucherschichten. Aus ihrem besonderen Status resultiert die Verpflichtung, diese kulturellen Größen in ihrer Einzigartigkeit zu erschließen und breiten Besucherkreisen angemessen zu vermitteln.

Im November des vergangenen Jahres fand in Paderborn und Corvey eine erste große internationale Tagung zum Thema »Neue Technologien zur Vermittlung von Welterbe« statt, und ich freue mich sehr, dass hier nun mit den gehaltenen Vorträgen der wissenschaftliche Ertrag der Tagung in gedruckter Form vorgelegt werden kann. Wie für viele VertreterInnen der beteiligten Welterbestätten war es auch für uns überaus spannend, zu erfahren, in welchem Maße neue Technologien heutzutage die Vermittlung des Welterbes zu befördern vermögen. Die große Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – gleichsam ein »Who's

who« nationaler und europäischer Welterbestätten – bewies erneut, welchen Stellenwert dieses Thema inzwischen auch international im Rahmen der Bemühungen von World Heritage Education einnimmt. Wir sind also am Puls der Zeit – und das in Paderborn und Corvey!

Großes Wohlwollen und Förderung hat das Projekt von Seiten der Politik erfahren. Ich darf hier zuerst den Bürgermeister der Stadt Höxter Alexander Fischer und den Landrat des Kreises Höxter Friedhelm Spieker nennen, die uns auch finanziell bei der Durchführung der Tagung unterstützt haben. Ermutigend und wertvoll ist für uns die Förderung, die wir vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW erfahren. Besonderer Dank gebührt Frau Ministerin Ina Scharrenbach für ihr stetes Interesse und ihr Engagement. Dankend erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch Herrn Ministerialrat Thomas Schürmann und Dr. Nicolás Menéndez González, Referat Denkmalschutz und Denkmalpflege, die uns in unserem Anliegen zur Seite stehen.

Die Tagung zum Einsatz neuer Technologien bei der zeitgemäßen Vermittlung von Welterbe konnte in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission und ICOMOS Deutschland verwirklicht werden.

Hier möchte ich als Vertreter der MitveranstalterInnen die Leiterin des Fachbereichs Welterbe der Deutschen UNESCO-Kommission Carolin Kolhoff nennen und besonders Frau Ministerialrätin Dr. Birgitta Ringbeck dankbar erwähnen, die als Leiterin der Koordinierungsstelle Welterbe im Auswärtigen Amt, Berlin, Initiatorin und Motor so vieler gelungener Welterbeanträge ist. Ihrem unermüdlichen Einsatz ist es nicht zuletzt zu verdanken, dass dem karolingischen Westwerk und der Civitas des ehemaligen Reichsklosters Corvey im Jahr 2014 der Status eines Welterbes zugesprochen wurde. Ihrem Engagement verdanken wir zudem die finanzielle Unterstützung durch das Auswärtige Amt bei der Durchführung der Tagung und der Erstellung des Erträgebands, für die ich mich ganz herzlich bedanken möchte.

Neben der UNESCO-Kommission sind es insbesondere die Fachkolleginnen und Fachkollegen von ICOMOS Deutschland, die die Eigentümer und unser Projektteam in allen wissenschaftlichen und konservatorischen Fragen nachhaltig beraten und mit ihrer großen Sachkenntnis und Erfahrung aus der wissenschaftlichen Begleitung anderer Welterbestätten unterstützt haben. Hier möchte ich zuerst das Vorstandsmitglied Dr. Tino Mager erwähnen und – last but not least – ganz besonders herzlich unseren beiden von

ICOMOS eingesetzten Monitoren Dr. Dörthe Jakobs, Oberkonservatorin am Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung Restaurierung, und Dr. Matthias Exner, Referatsleiter im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in München, danken.

Dank gebührt ebenso Dr. Uwe Koch, dem ehemaligen Leiter der Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz Berlin und allen Referentinnen und Referenten der Tagung aus dem In- und Ausland. In welcher Vielfalt neue Technologien zum Einsatz kommen, schildern VertreterInnen verschiedener Welterbestätten aus Deutschland, der Schweiz, Italien und Spanien in ihren hier abgedruckten Beiträgen. Der Kirchengemeinde St. Stephanus und Vitus obliegt die Fürsorge für Kirche und Westwerk in Corvey. Das ist eine enorme Leistung, die die kleine Gemeinde erbringt. Dem engagierten Kirchenvorstand und dem Pfarrdechanten Dr. Hans-Bernd Krismanek sei an dieser Stelle dafür ausdrücklich gedankt. Claudia Koch, Baudezernentin und Leiterin der Unteren Denkmalbehörde in Höxter, die sich sehr für die Anliegen des Erhalts und der Erschließung des Welterbes einsetzt, wissen wir in unseren Bemühungen zum Erhalt und zur

Erschließung des Welterbes an unserer Seite. Für das Projekt wie für die Vorbereitung und Durchführung der Tagung zeichnete Professor Dr. Christoph Stiegemann verantwortlich, ihm und seinen tüchtigen Mitstreiterinnen Annika Prübe M. A. und Dr. Anne Veltrup gilt mein ganz besonderer Dank. Ich freue mich, dass er sich auch nach seinem Ausscheiden aus dem Museumsdienst künftig im Auftrag der Kirchengemeinde St. Stephanus und Vitus zu Corvey der wissenschaftlichen und multimedialen Erschließung des karolingischen Westwerks als »Gesicht« des Welterbes widmen wird, werfen doch große Ereignisse ihre Schatten voraus! Im August/September 2022 jährt sich die Neugründung des Klosters an seinem heutigen Standort im Weserbogen der *villa Huxori* im Jahr 822 zum 1 200sten Mal – ein Schlüsseldatum für die frühe Geschichte des Christentums in Sachsen und damit ein wesentlicher Erinnerungsort für die Kirche von Paderborn.

Paderborn, August 2020

Alfons Hardt

Generalvikar Erzbistum Paderborn



## Word of Welcome

World Heritage Sites in Germany and Europe are of great interest to the general public and attract a wide range of visitors. To us their special status spells an obligation, albeit a welcome one, to develop these unique cultural highlights and offer educational programmes that can communicate their significance to a broad audience.

In November 2019, the first international conference focusing on “New Technologies for Mediating World Heritage Sites” was held in Paderborn and Corvey, and I am very pleased that the fruits of this conference, the presentations made by the participants, have now been compiled in printed form. The conference was attended by numerous representatives of World Heritage Sites, many of whom were as thrilled as I was to learn of the extent to which new technologies can now be harnessed to educate visitors about world heritage. The large number of participants – a veritable “Who’s Who” of German and European World Heritage Sites – once again proved the great significance this topic now holds in the international field of world heritage education. We are truly in step with the times – here in Paderborn and Corvey!

The project received a great deal of goodwill and support from our political representatives. First and foremost, I would like to thank the mayor of Höxter, Alexander

Fischer, and the head of the district council for Höxter, Friedhelm Spieker, both of whom not only promoted the conference but also offered financial support. I would also like to thank the Ministry of Regional Identity, Communities and Local Government, Building and Gender Equality of the Land of North Rhine-Westphalia for their heartfelt and valuable support. Particular thanks go to Minister Ina Scharrenbach for her unwavering interest and commitment. Here I would also like to mention Deputy Minister Thomas Schürmann and Dr Nicolás Menéndez González from the department of monument conservation and protection, who have lent our efforts unstinting assistance.

The conference on “New Technologies for Mediating World Heritage Sites” was realised in close collaboration with the German Commission for UNESCO and ICOMOS Germany.

As a representative of the organisers, I would like to mention the Head of the World Heritage Department at the German Commission for UNESCO, Carolin Kolhoff, and, especially, Permanent Secretary Dr Birgitta Ringbeck of the World Heritage Coordination Office, based in the German Foreign Office in Berlin, who has initiated and promoted so many successful World Heritage proposals. It is thanks to her tireless efforts that the Carolingian West-



work and Civitas Corvey was awarded World Heritage status in 2014. Her commitment was also key to securing the financial support of the German Foreign Office that enabled us to host this conference and proceed with the production of this publication, and I would like to take this moment to express to her my heartfelt gratitude.

In addition to the German Commission for UNESCO, I would also like to thank our colleagues at ICOMOS Germany for their enduring willingness to advise the owner and our project team in all matters of research and conservation, lending us the benefit of the knowledge and experience they have garnered from supporting a number of other World Heritage Sites. First and foremost I would like to thank board member Dr Tino Mager, and, last but not least, our two ICOMOS monitors Dr Dörthe Jakobs, head conservator at the State Office for Monument Conservation in the Regierungspräsidium Stuttgart, department of restoration, and Dr Matthias Exner, head of department in the Bavarian Office for the Conservation of Historical Monuments in Munich.

Thanks also go to Dr Uwe Koch, the former director of the Berlin office of the German National Committee on the Protection of Monuments, as well as all of the contributors to the conference from Germany and abroad, whose presentations about the diverse ways in which new technologies are being used at World Heritage Sites in Germany, Switzerland, Italy, and Spain appear here in printed form. Responsibility for the church and westwork lies with the Parish of SS Stephen and Vitus, an enormous obligation for a small parish to bear. Here I would like to express my gratitude to the dedicated Parish Council and to Dean Dr Hans-Bernd Krismanek, for their great efforts. We are thankful to have Claudia Koch, head of the buildings department and director of the office of monument protection in Höxter, on our side, and commend her ceaseless efforts regarding the conservation and development of world heritage both in Corvey and beyond. Professor Dr Christoph Stiegemann was responsible for preparing and conducting the conference, and I would like to extend my special thanks to him and his capable col-



leagues Annika Prübe M.A. and Dr Anne Veltrup. Given that great events are afoot, I am especially pleased that upon leaving the museum's service he will continue to assist in the development of research and multi-media at the Carolingian Westwork, as the "face" of the World Heritage Site, on behalf of the Parish of SS Stephen and Vitus in Corvey. August/September 2022 marks the twelfth centenary of the monastery's refounding – the

*villa Huxori* – in its present location on a bend in the River Weser. The year 822 is a key date in the early history of Christianity in Saxony, making Corvey a significant place in the memory of the Church in Paderborn.

Paderborn, August 2020

Alfons Hardt

Vicar General Archdiocese of Paderborn